

Tipp Oktober 2012:

Erinnern bedeutet Identität.

Sie können die Erinnerungsfähigkeit Ihres Angehörigen aktiv fördern. Das geht sogar ganz einfach: Sprechen Sie mit Ihrem Angehörigen über schöne Erlebnisse aus seiner Vergangenheit. Schauen Sie sich mit Ihrem Angehörigen **alte Fotos** an und sprechen über die Menschen auf den Fotos. Aber Vorsicht: Machen Sie **kein Ratespiel**. Wenn Ihr Angehöriger an die einzelnen Personen nicht auf Anhieb erinnert, helfen Sie ihm.

Versuchen Sie, die **früheren Interessen** Ihres Angehörigen aufzugreifen. So können Sie z.B. Ihre Mutter oder Ehefrau bitten, Ihnen beim Wäschefalten zu helfen. Ihrem Vater oder Ehemann liegt es vielleicht mehr, etwas zu reparieren oder im Garten zu arbeiten.

Sie können **Spaziergänge** mit den Erinnerungen Ihres Angehörigen verknüpfen. Gehen Sie z.B. mit ihm die Wege, die er früher schon bevorzugt hat, z.B. zum Sportplatz oder durch den Park oder gehen Sie gemeinsam in den Geschäften **einkaufen**, in denen Ihr Angehöriger früher auch eingekauft hat.

Quelle: Demenz – Pflege und Betreuung zu Hause v. 18.08.2012

